



Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen Unser Engagement im offenen Ganzttag

Das tägliche Leben im Griff zu haben, ist nicht nur genauso wichtig wie Lesen und Schreiben – man sollte es auch genauso frühzeitig lernen. Doch das Wissen, wie man vorsorglich wirtschaftet und wie man gesund isst und trinkt, droht immer mehr zurückzugehen. Stattdessen steigt die Zahl überschuldeter Haushalte und falsch ernährter Menschen an.

- Über 17.000 Privatinsolvenzen gab es im Jahr 2006 allein in Nordrhein-Westfalen.
- 1,9 Millionen übergewichtige Kinder leben in Deutschland, davon rund 800.000 adipöse.

Die Ernährungs- und Verbraucherbildung der qualifizierten LandFrauen setzt schon bei den Grundschulkindern an. Weil Gewohnheiten früh geprägt werden und sich später nur noch schwer verändern lassen, bedeutet dieses Engagement auch eine Investition in die gesellschaftspolitische Zukunft unseres Landes: Denn nur aus aufgeweckten Kindern können einmal hellwache Erwachsene werden.

Die Sinne schärfen

Viele Eltern sind damit überfordert, ihren Kindern den sinnvollen Umgang mit Geld und Nahrungsmitteln beizubringen und ihr Verständnis für unsere Umwelt zu wecken. So fehlen Kindern häufig wichtige Alltagsfähigkeiten. Oft entwickeln sie kein richtiges Gefühl für den Jahreslauf mehr und wissen nur noch wenig über den Zusammenhang von Natur und Nahrungsangebot.

Die Schulen sind aufgerufen, hier einzuspringen. Ganztagsangebote sind dabei von besonderer Bedeutung, denn sie bieten viel Spielraum zum Lernen durch eigenes Tun und Erleben. Gerade die Chance, die in der Zunahme offener Ganztagsgrundschulen liegt, wollen wir LandFrauen nutzen.

Unsere Projektangebote behandeln folgende Themenfelder:

- Natur und Umwelt
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Gesunde Ernährung macht fit
- Woher unser Essen kommt

Qualifizierte LandFrauen bieten eine nachhaltige hauswirtschaftliche Grundbildung, die die Sinneswahrnehmung der Kinder im Umgang mit Lebensmitteln schärft und auf ihr praktisches Erleben setzt.

Wichtig sind dabei Lernorte auch außerhalb der Schule.

Projekte und Projektbausteine

Ganzjährige Arbeitsgemeinschaften können zu besonders prägenden Erfahrungen werden: Sie rücken den Zusammenhang zwischen Jahreszeiten und heimischem Nahrungsangebot ins Bewusstsein. Zusätzlich lassen sich den Kindern dabei festliche Gebräuche vermitteln, die dem Jahreskreis folgen – z.B. bei der Zubereitung traditioneller Gerichte oder beim Basteln mit Naturmaterialien.

Auch bei speziellen Veranstaltungstagen oder bei Ferienaktionen bieten qualifizierte LandFrauen hauswirtschaftliche Projekte an. Einzelne Projektbausteine lassen sich dabei auch im „Teamteaching“ gemeinsam mit den Fachlehrern durchführen, z.B.:

- „Woher kommt unser Essen? Mit Burgi auf Erkundungstour“
- „aid-Ernährungsführerschein“
- „Money & Kids“ – Finanzkompetenz für Grundschul Kinder

LandFrauen sind Fachfrauen

Die Fachfrauen für Ernährungs- und Verbraucherbildung der nordrhein-westfälischen LandFrauenverbände sind Meisterinnen der Hauswirtschaft (oder haben einen vergleichbaren Berufsabschluss). Zusätzlich haben sie sich in einem 50-stündigen Lehrgang qualifiziert, der u.a. die Bereiche Grundschulpädagogik, Recht, Fachpädagogik, Projektentwicklung und Erste Hilfe umfasst.

Sie bilden sich ständig weiter fort und stellen dabei Pädagogik und aktuelle Ernährungsfragen in den Mittelpunkt. Sie nehmen außerdem jährlich an einer Hygienebelehrung gemäß Infektionsschutzgesetz teil.